

# SZENE WATCHER

No. 103

16. Dezember 1999

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## Schrott für Neupreis

In der antiquarischen Comic-Szene achtet die Sammlerschaft sehr penibel auf den Zustand der angebotenen Ware, da sich darin der Wert ihrer Schätze auch in der Zukunft widerspiegelt. Die alten Printmedien werden vor dem Kauf äusserst sorgfältig auf etwaige Mängel untersucht und jeder noch so kleine Falz, Riss, Fleck oder sonstige Makel führt in den Verhandlungen mit den Händlern zu teilweise erheblichen Preisnachlässen. Ein Heft, das sich in einem druckfrischen Zustand über all die Jahre gerettet hat, erzeugt bei jedem engagierten Sammler einen irren Adrenalin-Schub, der ihn die Realität komplett vergessen lässt und seine Brieftasche zum Selbstbedienungsladen des Händlers macht.

Es passiert selten genug, dass Hefte aus den 50er und 60er Jahren im Zustand 0 auftauchen, aber es gibt sie. Seltener werden allerdings Hefte im Top-Zustand aus den 90er Jahren werden, warum? - weil schon den Fachhandel geschweige denn den Kiosk kaum noch Exemplare erreichen, die man mit dem Begriff »druckfrisch« oder »verlagsneu« bezeichnen könnte. Wohl dem, der sich als erster aus einem gerade angelieferten Stapel neuer Comics das noch am wenigsten lädierte Exemplar aussuchen kann, spätere Kunden haben nur noch wenig Chancen.

Die Neuware aus den unterschiedlichsten Verlagen weist schon im Lieferzustand aufgeplatzte Rücken, durchgeschlagene Klammern, angestossene Ecken, Stress-Points, abblätternde Laminierung, Knicke oder andere Produktions- und Transportschäden auf. Nur in den seltensten Fällen finden die Verlage für dieses Dilemma entschuldigende Worte, obwohl es gar nicht ihre Schuld ist, dass ihre Produkte den Fan und Sammler in diesem Zustand erreichen. Das Druck- und Transportgewerbe sollte sich hier an seine Nase fassen und in Zukunft dafür sorgen, dass die Ware, die ihre Existenz sichert, auch in einwandfreiem Zustand beim Endkunden ankommt. Es kann einfach nicht sein, dass der anspruchsvollere Sammler durch mehrere Verkaufsstellen hecheln muss, nur um ein sammelbares Exemplar seiner Lieblings-Serie zu ergattern. Der Ärger ist jedesmal gross, aber die Hoffnung, dass diese unmögliche Situation irgendwann einmal ein Ende findet, ist klein. Die Verlage sollten mal ein Machtwort sprechen, die Leser und Sammler ihrer Produkte werden es ihnen ewig danken!

## Die Bahn kommt!

Dem klassischen Berlin-Wessi, der im Kalten Krieg gezwungen war vor jeder Reise in den Westen Deutschlands das sozialistische Paradies zu durchqueren, fällt es schwer, sich an Produkte zu gewöhnen, die er unmittelbar mit dieser Zeit in Verbindung bringt. Eine jener DDR-Marken, die vielen westlichen Comic-Fans auch trotz Wiedervereinigung vorerst suspekt blieb, war das *Mosaik*-Heft, die wohl einzige und wichtigste Comic-Produktion jenseits des Eisernen Vorhanges. Dazu besteht allerdings überhaupt kein Anlass mehr, denn wer nicht bereits süchtig nach den knollennasigen *Abrafaxen* ist, der wird es spätestens mit dem aktuellen Abenteuer *Orient-Express*!

Diese seit fünf Folgen laufende Episode versetzt den Leser in eindrucksvoller Manier und mit viel Humor in eine Zeit, als die Eisenbahn nicht nur ein Verkehrsmittel war, sondern auch ein Politikum, das Staatsoberhäupter, Spione, Terroristen, Wissenschaftler, Detektive und Glücksritter magisch anzog, nach der Devise: Jede Reise ein Abenteuer. Und wie könnte man die Faszination Bahnreise besser darstellen als mit dem legendären Orient-Express? In unzähligen Filmen von bekannten Regisseuren wie Alfred Hitchcock und mit ebenso vielen literarischen Figuren wie Sherlock Holmes wurde das Abenteuer Bahnfahrt besungen – und in diese Perlenkette erfolgreicher Arbeiten reiht sich jetzt auch die Comic-Story *Mosaik - Orient Express* ein.

Die umfangreichen Recherchen, die gagigen kleinen Stories am Rande der grossen Ereignisse, die detailfreudigen Zeichnungen und die saubere Herausarbeitung der Charaktere zeugen von absoluter Professionalität und liebevoller Sorgfalt für das Thema. Das kreative Team um Klaus D. Schleiter vermittelt dem Leser hier nicht den Eindruck, dass hier eine Geschichte zum x-ten Mal endlos breitgetreten wird, vielmehr präsentiert man sie völlig neu aufgearbeitet und ohne alte Klischees... und das alles für DM 3,30!

Es ist mir in den letzten Jahren nur selten passiert, dass ich ungeduldig auf das Erscheinen des nächsten Heftes einer Serie gelauert habe, aber bei *Mosaik-Orient Express* ist das der Fall, und ich hoffe, dass noch viele interessante Ausgaben folgen werden. Übrigens, das nächste Heft erscheint am 29. Dezember 1999!

## Die Rückkehr des Preisträgers

Aus bestens informierten Kreisen verlautet, dass 2000 auf dem Comic Salon in Erlangen Chris Scheuer einen grossen Auftritt haben wird – der erste Max-und-Moritz-Preisträger von 1984 kehrt heim. Scheuer, der vielen nicht zuletzt durch seine hervorragenden, farbenfrohen Werbeplakate für Milch und Jogurt bekannt sein dürfte, ist seit etlichen Jahren in der Comic-Szene durch neue Arbeiten nicht mehr aufgefallen und somit wohl nur noch älteren Comic-Fans ein Begriff. Zusammen mit einem Musiker will er auf einer Veranstaltung sowohl etwas für das Auge als auch für das Ohr bieten. Dass gleichzeitig auf dem Salon eine Ausstellung mit Scheuers Werken stattfindet ist natürlich erfreulich, allerdings darf man auf den Inhalt gespannt sein, zumal sich ein Grossteil seiner Arbeiten in Sammlerhand befindet. Aber selbst eine Ausstellung, die sich weitgehend aus Leihgaben zusammensetzt, dürfte kaum sensationelles, neues Material bieten.

## Marvel Deutschland 2000

Bei Marvel Deutschland ist man für das Jahr mit den drei Nullen offensichtlich gut gerüstet und wird neben den laufenden Serien einen ganzen Schwung neuer Titel an den Kiosk bringen. Nachdem die Reihe *Heroes Reborn* mit einem Crossover zwischen den Marvel- und Wildstorm-Helden im Januar endet, werden wir im Laufe des nächsten Jahres die *Rückkehr der Helden* feiern können und die

Premiere von *Erde X* und *Marvel Knights* erleben. Der absolute Knaller allerdings dürfte der erste Auftritt von *Spider-Girl* im Januar 2000 werden, deren 0-Nummer *Spider-Man* #36 beige packt wird.

Die Story spielt in der Zukunft und der Wände krabbeler hat nach dem letzten Fight mit dem *Grünen Kobold*, aus dem er als Invalide hervorgegangen ist, die Handschuhe an den Nagel gehängt. Seine Tochter *May Parker* ist inzwischen 15 Jahre alt und hat die Kräfte ihres Vaters geerbt, zu seinem Unbehagen. Als sie die Geheim-Identität ihres Vaters entdeckt und dieser wieder Ärger mit einem neuen *Grünen Kobold* bekommt, steigt *May* ins Kostüm... Das Ganze beruht auf einer Idee von Tom DeFalco und ist mehr eine Story aus dem *What if*-Universum, in der die Superhelden auch altern und durch ihre Kinder ersetzt werden können.

Für die Marvel-Tochter Generation Comics sind die neuen Serien *Supreme* von Alan Moor, *Neon Cyber*, *Ash*, und *Painkiller Jane* für 2000 fest eingeplant, wobei sich die Nummer 2 der laufenden Reihe *Aria* erst einmal auf unbestimmte Zeit verschieben wird, da die #4 in den USA noch nicht erschienen ist und das Filmmaterial deshalb noch aussteht.

Marvel ist fit – 2000 kann kommen!

### Was ist ein Mega-Sammler-Markt?

Diese Frage stellte ich mir am 12. Dezember 1999 und wackelte zur ARENA in Berlin-Treptow, wo besagtes Event stattfand. Der Veranstaltungsraum war verhältnismässig leicht zu finden, wenn man davon absah, dass man zuvor über einen Polenmarkt stolperte, versehentlich durch eine Trödelmarkthalle tapste und nach mehrmaligem Befragen schulterzuckender Passanten letztendlich doch noch ankam.

DM 5 Eintritt, na okay. Eine schöne grosse Halle und »massenhaft« Händler, also hinein ins Getümmel. Nach sechs Ständen liess ich den gesamten äusseren Kreis hinter mir und nach weiteren vier Verkaufstischen in der Mitte hatte ich die »Angebotsflut« der Messe bewältigt. Klasse, nichts ausgegeben, na dann schnell wieder nach Hause. Doch halt, da war ja noch eine Abtrennung - »Zutritt ab 18 Jahren«. Bin ich, also hinein. Dahinter leider nur Videos und DVDs, nun ja, wer's mag. Wieder zurück im »Messeraum« nagte das schlechte Sammlergewissen an mir, irgendwas muss ich kaufen. Gott sei Dank fand ich bei einem Händler noch einige Filmprogramme, darauf noch nen Bacardi-Cola für DM 8 plus DM 2 Becherpfand, und weg. Fazit: Mega-Sammler-Markt - Die visuellen Medien sind gut bis sehr gut vertreten, der Star Wars-Spielzeugkram ist schon obligatorisch und in Sachen Comic, sieht von vier Kisten Micky Maus-Taschenbüchern und ein paar gemischten Stapeln ab, nichts als Wüste. Hier wünscht man sich mehr Engagement aus der Comic-Szene.

Aber egal, am 5. März 2000 werde ich wieder hinwackeln, in der Hoffnung, ausser den üblichen Händlern auch mehr als nur einen mir bekannten Sammler zu treffen.

Volker Franke



Dick Tracy mit »WatchPhone«

### Mit vorgehaltener Hand

Comics haben schon immer visionäre technische Entwicklungen vorausgesehen. So konnten Comic-Leser bereits vor vielen Jahren hoffen, dass man irgendwann einmal mit einer Uhr nicht nur mit der Zeit gehen sondern gleichzeitig auch telefonieren kann. Chester Gould, der Erfinder des beinaherten Comic-Detektivs *Dick Tracy*, hatte seinen

Helden schon 1931 mit einer solchen »Wunderuhr« ausgestattet – nun hat ihn die Realität eingeholt.

Die Firma Samsung aus Fernost stellt allen Kommunikationsfreudigen eine Armbanduhr in Aussicht die als Chronometer, Telefon und Personal Digital Assistant (PDA) dient. Überflüssig zu erwähnen, dass man damit so ganz nebenbei auch über einen Taschenrechner, einen Kalender, ein Telefonbuch und eine Aufgabenliste verfügen kann. Das Gadget soll 64 x 58,5 x 20,5 mm messen, Gewicht, Preis und Produktionstermin stehen noch nicht fest – aber die Uhr tickt!



WatchPhone von Samsung

### Grandioser INCOS-Jahresabschluss

Es war mal wieder ein Meisterstück, was der Vorstand um die beiden Vorsitzenden Erich Reimer und Rainer Scherr für die INCOS-Mitglieder organisiert hatte. Es passte einfach alles und die gute Stimmung kam zwangsläufig von selbst auf. Die Wirtsleute des Restaurants »Zum Landwirt«, Kurt und Klaus, verwöhnten die Feiernden bis in die Nachtstunden hinein mit leckeren Schmankerln wie Rouladen, Gänsebraten und Buletten, was so manchen fröhlichen Zecher schon auf dem Heimweg dazu verleitet grössere Mengen verdauungsfördernder Substanzen einzunehmen.

Mit gefülltem Bauch und einem Bier vor der Nase lehnt man sich normalerweise gemütlich zurück und lässt den Magen arbeiten, nicht so bei der INCOS, denn der Vorstand hatte zur Erbauung der anwesenden Mitglieder eine Bauchtänzerin engagiert, die besonders die Mannsbilder ganz gehörig aufmischte. Es blieb einfach keine Zeit zum relaxen, da man zwischendurch auch noch die Gewinne aus der Tombola, die die Dimension eines kleineren Comic-Fachhandels hatten, und die INCOS-Jahrespublikation, ein prachtvoller Nachdruck der *Nizar*-Serie aus dem Kölling Verlag, begutachten und mental in die Sammlung integrieren musste.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die den Anwesenden neben dem Spass an der Freud' auch ein gutes Gefühl für das kommende Jahr vermittelte, dem Jubiläumsjahr, denn die INCOS feiert am 28. August 2000 ihr 30-jähriges Bestehen.

Schade nur, dass einige auswärtige Mitglieder auf Grund des Termins nicht kommen konnten - der Sonntag ist für diese Veranstaltung nicht so günstig. Das mag früher anders gewesen sein, heute jedoch, da der Verein wieder mehr überregionale Verbreitung erreicht hat, bietet sich vielleicht eher der Samstag für die Feier an, um den Nicht-Berlinern das Mitfeiern zu erleichtern.

...die *Star Wars Episode 1* kommt im April 2000 als Video-Kauf-Cassette in den Handel. Ab November 2000 gibt's dann im 4-er-Pack nochmal die Folgen 1, 4, 5 und 6. Die Auflage beträgt jeweils 2 Mio. Stück - Lukas lässt wirklich nichts aus...

### Impressum

Szene Watcha #103, Dezember 16, 1999 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin  
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89  
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: joscha@p-soft.de

Internet: <http://www.pinuts.de/sw>

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Carsten Laqua · Volker Franke

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.